

Show up für QuerBer!

von Gisela Schröder-Fink

Ein befreundetes Kind erzählte kürzlich: Uns unterrichtet Herr X. Da geht's wild zu und dann weint Herr X immer! Auf die Frage, warum Herr X immer weine, kam die Antwort: Er ist ganz neu in der Schule und weiß nicht, wie's geht!

Das ist schon ein skurriler Gegensatz: wir individualisieren und inkludieren, wir integrieren und zensieren, wir prüfen und abituren, wir führen Gruppenunterricht und jahrgangsübergreifenden Unterricht durch, wir beraten und bestrafen, wir begleiten Schulanfänger durch die sensible Schulanfangsphase. Wir wollen, dass sie lebenslang lernen! Unser Publikum ist anspruchsvoll und überaus vielfältig, aber wir haben dafür nicht genügend und nicht „richtig“ ausgebildete LehrerInnen, eben viele, die ...“nicht wissen, wie's geht“!

Und dabei benötigen wir die am besten ausgebildeten!

Die Misere ist bekannt: zu wenig Ausbildungsplätze, zu wenig Einstellungen, zu wenig Geld, zu wenig Aufstiegschancen! Nun müssen die Lücken mit Unausgebildeten gefüllt werden.

Sicher sind echte Naturtalente darunter und sicher auch viele, die den Beruf zuvor falsch einschätzten und Freude und Lebenserfüllung darin finden, doch das Rüstzeug für den Lebensraum Schule, die fachliche Qualifikation für Lernverhalten und die intellektuelle und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen lassen sich nicht im Handumdrehen und auch nicht in wenigen Monaten erwerben.

Das weiß inzwischen auch die Schulsenatorin. Daher ist jetzt beim Senator für Bildung, Jugend und Forschung ein spezielles Schulungsprogramm für Quereinsteiger entwickelt worden. Um das „System Schule“ nicht weiter zu belasten, wurde ein Patenschafts-Programms für Pensionäre und Freiberufler entwickelt, genannt **„QuerBer“**.

Die Ausschreibung klang spannend und überzeugte durch detaillierte Kenntnis des Lebensraumes Schule und der „Werkzeuge“, die man braucht, um dort zu überleben. Und so hieß eine der fünf Phasen des Programms zunächst origineller Weise „Survive“, ein humorvolles Signal dafür, dass man auch im Haus der Schulsenatorin von scheiternden Quereinsteigern gehört hat! Inzwischen wurde diese Phase neutraler in „First Steps“ umbenannt...

Ob die griffigen englischen Schlagworte das Ihre taten oder die Pensionäre zu Hause Langeweile empfanden, sei dahingestellt, jedenfalls fanden sich an einem Mittwoch im Juni die Veteranen des Schuldienstes im StEPS (Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule) in der Georgenstraße in Mitte ein, um sich als Retter aus der Lehrermisere aktivieren zu lassen.

Es kamen viele: ein voller großer Raum interessierter junger Altgewordener - sofort war das spritzige Gefühl gut gelaunter KollegInnen bei der ersten Gesamtkonferenz nach den großen Ferien wieder da!

Die Organisation des Treffens: durchdacht! Die Ansprache: gewinnend! Die Präsentation: gut strukturiert! Die geplanten Abläufe: inhaltlich überzeugend! Die Begründungen: einleuchtend! Die gesamte Veranstaltung: motivierend!

Am Ende der Veranstaltung gab es sogar Applaus für das ausgezeichnet vorbereitete dreiköpfige Team; das ist bei kritischen Alt-LehrerInnen sicher nicht selbstverständlich! Die neue Konzeption ist, dass die Pensionäre als „Paten“ die fünf neu geschaffene Ausbildungsphasen für Quereinsteiger betreuen sollen.

Rechtliche Voraussetzung dieses Programms ist §12 des Lehrkräftebildungsgesetzes vom Februar 2014. Darin steht, dass ein berufsbegleitender Vorbereitungsdienst abgeleistet werden kann, wenn nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber mit einer Lehramtsbefähigung in einschlägigen Fächern zur Deckung des Lehrbedarfs zur Verfügung stehen.

Diese Situation ist in Berlin – wie allseits bekannt – gegeben für die Grundschule in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, NaWi, Musik und Sonderpädagogik, für die Oberschule außerdem in Physik, Chemie, Informatik und Sport.

Die fünf Phasen:

1. Phase „Kick Off“

Vierzehn Tage vor Ende der Sommerferien 2018 werden Einführungskurse zum Thema Schule abgehalten, die von sich dafür freiwillig meldenden Pensionären/innen durchgeführt werden. Die Inhalte sind grundlagengeprägt und umfassen „Die Berliner Schule“, „Organisation von Unterricht“, „Schulalltag“, „rechtliche Grundlagen“.

2. Phase „First Steps“ (ehemals Survive!)

„Ankommen und durchhalten“! Ab 20. 8. 18 betreuen Pensionäre für 8 Wochen ca. 1-3 Quereinsteiger ein- bis zweimal 90 Minuten in deren Unterricht mit dem Ziel der Beratung auf Augenhöhe ohne fachliche Bewertung

3. Phase „Set Up“

Vertiefung der in der Kick off – Phase behandelten 4 Themenkreise

4. Phase „Studies“

Berufsbegleitende Studien, fachliche und fachdidaktische Ausbildung in 2 bis 3 Fächern für die Dauer von zwei Jahren. Die Fachausbildung findet im StEPS durch ausgebildete Fachleute statt.

5. Phase „Get Ready“

berufsbegleitender Vorbereitungsdienst, endet mit dem 2. Staatsexamen

Die ersten beiden Phasen sind bereits detailliert entwickelt. Auch gibt es einen exakten Honorarplan. Bleibt nur noch mit der Pensionskasse zu klären, wie viel zur Pension zuverdient werden kann.

**Also, Pensionäre: Get Up –
Let's QuerBer & Rock it!**

Anfragen zu dem Programm „QuerBer“: Heidi.Hubacek@senbjf.berlin.de